

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

tung einzelner oder gesamter Aussagen von der Wertangordnung des Rezipienten abhängen, die er aufgrund von Erziehung, Bildung, Lebenserfahrung und Identifikation in sich trage (Seite 17). Die Wirkkraft dieser vier Komponenten verlagert sich aber je nach Alter und Umwelt des Rezipienten, so daß unseres Erachtens die Schlußfolgerung von Maccoby vom Einfluß des Fernsehens auf die amerikanischen Kinder (Seite 17) nicht für alle MKM gelten kann. Da müßte unbedingt differenziert werden, was natürlich das gesteckte Ziel und den Rahmen des vorliegenden Bandes sprengen würde. (Vergleiche dazu das fundierte Werk von Wölker H., «Das Problem der Filmwirkung», Experimental-psychologische Untersuchungen. Bonn 1966. Nachdruck der 3. Auflage von 1961)

Ein wesentliches Verdienst des Buches dürfte darin liegen, daß es zu einer aktuellen Standortsbestimmung des gesamten Fragenkomplexes um die «Volksschule im Prägungsfeld der MKM» aufruft. Nun, bei diesem Aufruf darf es nicht bleiben; aufgrund der anerkannten Wichtigkeit der Massenmedienkunde müßte dieses Fach zunächst einmal in alle Seminarlehrpläne integriert werden.

Dr. A. Müller

ROLAND FRANIK: *Demonstrationen zur Kunststoffchemie*. Praxis-Schriftenreihe, Abteilung Chemie, Band 16. Aulis-Verlag Deubner & Co. KG, Köln. 71 Seiten.

Der Autor beschreibt in der Einleitung ganz knapp die drei wichtigsten Herstellungsverfahren von Kunststoff: die Polymerisation, die Polykondensation und die Polyaddition. Jedem dieser drei Hauptabschnitte ist zudem eine kurze theoretische Einführung vorangestellt, die durch ein wertvolles Literaturverzeichnis ergänzt wird. Am Schluß wird noch ein weiteres Kapitel über einige ausgewählte Experimente zur Demonstration der Weiterverarbeitung von Halbfertigprodukten angefügt.

Der vorliegende Band wird seinem Titel gerecht, denn die Beschreibung der 27 ausgewählten Experimente nimmt den größten Raum ein. Jeder Versuch umfaßt in übersichtlicher Darstellung folgende Punkte: Geräte, Chemikalien, Beschreibung der Reaktion, Arbeitsvorschrift, Nebenerscheinungen, Unfallgefahren, Literaturhinweise und Ergebnis.

Die Benützung dieser Zusammenstellung wird noch erleichtert durch die im Anhang angefügte Lösungsmitteltabelle für Kunststoffe, durch ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen und durch ein ausführliches Stichwortverzeichnis. Bei der Auswahl der Demonstrationsversuche wurde großer Wert auf einfache Beschaffungsmöglichkeit der notwendigen Ausgangsprodukte gelegt.

Dr. Josef Bischofberger

HINRICH MEDAU: *Moderne Gymnastik – Lehrweise Medau*. Ein Lehr- und Lesebuch der modernen Gymnastik. Verlag Pohl-Druckerei und Verlagsanstalt, Celle 1967. 214 Seiten. 56 Bildseiten. Leinen. Fr./DM 24.50.

Das vorliegende Buch stellt das Lebenswerk des wohl bedeutendsten deutschen Gymnasten in seiner ganzen Spannweite vor. Hinrich Medau schuf in vierzigjähriger Arbeit diese moderne Form der musischen Bewegungserziehung für Mädchen und Frauen.

In einem ersten Teil werden Grundlagen und Entwicklung der Methode Medau in knapper, aber doch erschöpfender Weise dargelegt. Der gezielte Wechsel von Lösung, Dehnung, Spannung und Anstrengung, den Medau fordert, soll dem Körper Gelegenheit geben, sich in rhythmisch-spielerischem Wechsel zu entspannen und zu erholen. Besonders wertvoll für die praktische Verwendung im Mädchen-Turnunterricht ist der zweite Teil, wo die besonderen Kennzeichen dieser Gymnastik (Schwung und Federung, Weite der Bewegung und musikalische Bewegungsführung) ebenso erläutert werden wie die Arbeit mit den beweglichen Handgeräten, die vielfältige Übungsweise mit dem Partner und der Gruppe sowie die räumliche Gestaltung der tänzerischen Bewegung.

Das Werk wird ergänzt durch Lektionsbeispiele (Stundenbilder) für die verschiedenen Altersstufen, in denen Einblicke in die Fülle des gymnastischen Übungsstoffes und seine Anwendung gegeben wird. Dieses Buch wird sicher für viele Turnlehrerinnen und -Lehrer eine Quelle der Anregung und Hilfe werden.

UNH

VIKTOR KRAKOWSKI: *Höhere Mathematik*, Band II. Verlag Leemann, Zürich 1966. 480 Seiten. Leinen.

Der größte Teil des Buches ist der Integralrechnung (Riemann'scher Integralbegriff) gewidmet mit Einschluß von Doppel- und mehrfachen Integralen. Die Integration einiger Typen von Differentialgleichungen 1. Ordnung sowie eine Einführung in die Differentialgeometrie der Raumkurven ergänzen den Hauptstoff in sinnvoller Weise. Volumen- und Oberflächenberechnungen, sowie einige technische Anwendungen (Schwerpunkt, Trägheitsmoment) beschließen den Hauptteil des Buches.

In einem Anhang finden sich einige Beiträge von anderen Autoren (u. a. Hochfrequenztechnik, Radioaktiver Zerfall, Festigkeitsproblem).

Darstellung und Text zeichnen sich durch Ausführlichkeit und Klarheit aus, verfügt doch der Autor über mehrjährige didaktische Erfahrung. Angesprochen werden in erster Linie Studenten an technischen Hochschulen und Dozenten an höheren technischen Lehranstalten.

Dr. Hans Loeffel



**Pianos, Flügel, Cembali
Spinette, Klavichorde**

100jährige Berufstradition in der Familie

Otto Rindlisbacher

8003 Zürich, Dubsstraße 23/26
Tel. (051) 33 49 98

Junger Stud. phil. sucht

Lehrstelle

in der Zeit vom 4. März 1968 bis 11. April 1968.

Zuschriften erbeten an Stephan Meier, Sentier des Cigales 6, 1700 Freiburg.



Schulfernsehen als Konserve

Das Schulfernsehen erschliesst dem Unterricht völlig neue Möglichkeiten. Es ist zweifellos das Lehrmittel der Zukunft. Als Unzulänglichkeit galt vielleicht bis anhin der Umstand, dass einzelne Sendungen zeitlich nicht überall in den Ablauf des Unterrichtsprogrammes passten. Das kann künftig vermieden werden:

Der neue *Philips-Video-Recorder* ermöglicht es, sämtliche Sendungen des Schulfernsehens auf Magnetband zu speichern und sie später im Einklang mit Ihrem Lehrplan vorzuführen. Darüber hinaus gelangt man so mit der Zeit zu einem Lehrmittel-Archiv, dessen praktischer Wert nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Auf Wunsch teilen wir Ihnen gerne Näheres über den *Philips-Video-Recorder* mit.



PHILIPS

Philips AG, Abteilung Telecommunication

Postfach 8027 Zürich, Telefon 051 / 44 22 11

Ein exklusives Angebot aus dem Pfalz-Verlag Basel

Kleine Enzyklopädie Mathematik

880 Seiten Text, 950 Textabbildungen, 88 Bildtafeln, Kunstleder Fr. 28.—

Ein ungewöhnlich einprägsam gestaltetes Buch: alle wichtigen Sätze erscheinen **rot**, alle Beispiele **blau** und alle Formeln sind **gelb** unterlegt. **Dieses Werk ist sensationell billig.**

Inhalt: I Elementarmathematik: Rechnen mit Zahlen und allgemeine Zahlsymbole — Höhere Rechenarten — Aufbau des Zahlbereichs — Gleichungen — Funktionen — Prozent-, Zins- und Rentenrechnung — Planimetrie — Stereometrie — Darstellende Geometrie — Goniometrie — Ebene Trigonometrie — Sphärische Trigonometrie — Analytische Geometrie der Ebene.

II Schritte in die höhere Mathematik: Folgen — Reihen — Grenzwerte — Differentialrechnung — Integralrechnung — Funktionenreihen — Gewöhnliche Differentialgleichungen — Vektorrechnung — Analytische Geometrie des Raumes — Projektive Geometrie — Differentialgeometrie, konvexe Körper, Integralgeometrie — Praktische Mathematik — Nomographie — Fehler-, Ausgleichs- und Näherungsrechnung — Wahrscheinlichkeitslehre und Statistik — Rechenautomaten — Regelungsmathematik — Wirtschaftsmathematische Aufgabenstellungen.

III Spezialgebiet im Kurzbericht: Mengenlehre — Algebra — Zahlentheorie — Algebraische Geometrie — Topologie — Maßtheorie — Funktionentheorie — Potentialtheorie und partielle Differentialgleichungen — Variationsrechnung — Integralgleichungen — Integraltransformationen — Funktionsanalyse — Grundlagen der Geometrie — Euklidische und nichteuklidische Geometrie — Wahrscheinlichkeitstheorie — Informationstheorie — Abstrakte Automaten — Algorithmentheorie — Kurzer Abriß der Geschichte der Mathematik — Anhang: Tabellen — Quellennachweis für Abbildungen — Register.

Verlangen Sie die «Kleine Enzyklopädie Mathematik» bei Ihrem Buchhändler.

Anfragen und Bestellungen nimmt entgegen:

Pfalz-Verlag, 4001 Basel/Schweiz

Rümelinsplatz 15, Telephon (061) 23 73 18

Leonard von Matt:

Das antike Kreta

33 Farbseiten, 141 Schwarzweiß-Seiten, 64 Textseiten, Gesamtumfang 238 Seiten, Format 24,5 x 31 cm, Fr. 79.—.

Was dieses Buch auszeichnet, ist die geglückte Verflechtung von Kunst und Landschaft. Zu jeder Gruppe kretischen Kulturgutes wird die Landschaft gezeigt, aus der die einzelnen Stücke stammen. So gehören zu den Palästen von Knossós, Phaistós, Hagia Triáda die Landschaften am Jouchtas und in der Messará, zu den Funden von Archánes und Káto Zákros großartige Täler und Schluchten.

Im NZN-Buchverlag

Texte: Stylianos Alexiou
Nikolaos Platon
Hanni Guanella

Jedem Zeitabschnitt ist ein Beitrag gewidmet. Die Bilder sind bei aller Gründlichkeit sachlich beschrieben, so daß auch ein rascher Leser einen guten Überblick erhält.

Glanzpunkte des Buches sind die Landschaftsaufnahmen, seien es die großartigen doppelseitigen Bilder aus der Messará, der Soudabucht, der Ausgrabungen von Tylissos, die Ansichten der Paläste der Messará und von Mallá in ihrem Eingebundensein in die fruchtbare Landschaft und die Gruppe der Bilder um Káto Zákros.

Alle in dieser Ausgabe angezeigten und in der Schweizer Schule besprochenen Bücher besorgt Ihnen die Buchhandlung



Wir führen jeden Postauftrag mit größter Sorgfalt und raschestens aus.

Oswaldgasse 12, 6300 Zug, Telephon (042) 4 14 38
ab November 1968 Telephon (042) 21 14 38

Für Repetitionen und Nachhilfe
im Rechnen und in der Geometrie
3. bis 9. Schuljahr und für
die Vorbereitung auf Aufnahme-
prüfungen an Sekundar-Schulen,
Progymnasien, Privatschulen etc.

Der gewandte Rechner
Der kleine Geometer

Die Erfahrungen beweisen, daß sich unsere Aufgabensammlungen, 26 Serien zu 24 Karten mit Resultatkarten, ausgezeichnet eignen. Jeder Schüler erhält seine Aufgabenkarte zu selbständiger Bearbeitung und ist mit Eifer und Selbstvertrauen dabei. Mit Sicherheit kann der Lehrer den Stand des Unterrichts in einer Klasse, in einem Unterrichtsgebiete und des einzelnen Schülers erkennen. – Prospekte und Ansichtssendungen verlangen. Preis pro Serie Fr. 4.—. Verfasser: Dr. H. Mollet, Franz Müller.

Gewar-Verlag, 4600 Olten 2, Telephon (062) 5 34 20
Postcheckkonto 46 - 1727.

Empfehlenswerte Schulen und Institute

Institut Kandersteg

Berner Oberland

Alpine Knabensekundarschule

Gute Schulung und Erziehung in kleinem Internat. Frohes, familiäres Gemeinschaftsleben. Gesunde, sportliche Betätigung im Sommer und im Winter. Sommerferiensprachkurse.

Schulbeginn: Mitte April 1968

Dr. J. Züger, Telephon (033) 9 64 74.

Gymnasium Untere Waid Mörschwil bei St. Gallen

Neue Schul- und Wohngebäude in schöner Aussichtslage über dem Bodensee. Humanistisches Gymnasium mit Matura. Nach Ostern beginnt ein Vorkurs.

Auskunft und Prospekte durch:

P. Rektor, Gymnasium Untere Waid, 9402 Mörschwil, Telephon (071) 96 14 24

Professor Busers voralpines Töchterinstitut Teufen

Bei St. Gallen, im Säntisgebiet. Gesundes Höhenklima (900 m).

Primarschule (5./6. Klasse) – *Sekundarschule* – *Allgemeine Abteilung* – *Handelsabteilung* – *Anglo-Amerikanische Abteilung* – *Kombinierte Programme* (Sprachen; Hauswirtschaft).

Sorgfältige Erziehung – frohes Gemeinschaftsleben – Sport

Sommerferienkurse: 17. Juli bis 21. August.

Leitung: Dr. W. Bachmann, Telephon (071) 33 17 33, Teufen.

Katholisches Knabeninstitut Albris 7505 Celerina

Sekundarschulen

– Kleine Klassen

– Hochalpine Lage, 1740 m über Meer, bei St. Moritz

– Günstig für Asthmatiker und Schulumüde

Schulbeginn Ostern

in den Sommer- und Winterferien steht das Haus Ferienkindern offen.

Anmeldungen an die Direktion
Telephon (082) 3 40 86

Voralpines Knabeninstitut Kräzerli

Schwägalp, am Fuße des Säntis, 1113 m über Meer

5. und 6. Primarklasse, drei Sekundarklassen (Progymnasium), kleine Klassen, Sommer- und Wintersport, Sommerferienkurse.

M. M. Zürcher, Telephon (071) 58 11 24

Studienheim St. Klemens, 6030 Ebikon-Luzern

Privatgymnasium für katholische Spätberufe. Verkürzter Studiengang zur Matura. Pflege religiöser und charakterlicher Werte in aufgeschlossener Gemeinschaft.

Prospekte und Auskünfte durch das Rektorat
Telephon (041) 6 16 16

Töchterinstitut «Sunny Dale» Interlaken/Wilderswil (Berner Oberland)

Individueller Unterricht in Sprachen. Offizielle Diplome in Englisch (Cambridge) und Französisch (Alliance française), Handelsfächer, Kunsterziehung, Haushalt, Sport.

Savoir-Vivre. Sommerferien-Sprachkurse, ganzheitliche Bildung des jungen Menschen.

Trimesterbeginn: 16. April 1968.

Leitung: Familie Dr. Gaugler-Hermann,
Telephon (036) 2 17 18.

Mariannahiller Gymnasium St. Josef, Altdorf UR

Siebenjähriges Gymnasium mit Matura.
Nach Ostern beginnt ein Vorkurs als Vorbereitung auf die erste Klasse.

Auskunft erteilt gerne:

P. Rektor, Telephon (044) 2 25 33.

«Schlüsselblumen» Fibel

mit Text von Martha Schüepp und Bildern von Dora Schüepp. Die Fibel beruht auf der leider fast ganz vergessenen klassischen analytischen Leselehre, wie sie vor Jahrzehnten die Berner Lehrerin Marie Herren, die Verfasserin der Fibel «Es war einmal» lehrte. Sie führt die Kinder langsam, schrittweise in die Kunst des Lesens ein, kann dadurch der Entstehung von Legasthenie vorbeugen und befolgt so Grundsätze Pestalozzis, der im «Schwanengesang» geschrieben hat:

«Aber so wie sich beim Kinde, das noch nicht gehen kann, die Lust zum Gehen augenblicklich mindert, wenn es bei seinen ersten Versuchen auf die Nase fällt, so mindert sich die Lust, seine Denkkraft tatsächlich durch ihren Gebrauch zu entfalten, in ihm notwendig, wenn die Mittel, durch die man es denken lehren will, seine Denkkraft nicht reizend ansprechen, sondern mühselig belästigen und eher einschläfern und verwirren, als aufwecken und in Übereinstimmung unter sich selbst beleben.»

Preis der Fibel Fr. 2.10. Preis des Begleitwortes «Wie meine Erstklässler nach der analytischen Methode das Lesen erlernen» Fr. 3.—. Lieferung durch den Lehrmittelverlag Egle, 9202 Gossau.

Für Skilager

Ferienkolonien und *Klassenlager* vorzüglich geeignet ist das Schulferienheim der Gemeinde Schlieren auf dem

Bucherberg ob Buchs SG

(1030 m über Meer)

Im prächtigen Skigelände kommen Tourenfreunde und Pistenfahrer voll auf ihre Rechnung. (Es sind in den Monaten Februar und März 1968 noch einige Termine frei.)

In der wärmeren Jahreszeit locken die Hänge des Murgelchopfs und des Alviers zu schönen Wanderungen. Die nähere Umgebung des Hauses weist eine reiche Alpenflora und ausgedehnte Hochwälder auf.

Zweier- und Dreierzimmer, große Aufenthaltsräume und Spielplätze.

Pensionspreis pro Schüler und Tag: Fr. 10.— im Winterhalbjahr, Fr. 9.— im Sommerhalbjahr.

Anfragen sind schriftlich oder telephonisch an das Schulsekretariat, 8952 Schlieren, Zürcherstrasse 20, Telefon (051) 98 12 72, zu richten.



Institut FATIMA, Wangs SG

Katholische Knabensekundarschule, im Anschluß an die 6. oder 7. Primarklasse. Schulbeginn Frühling. Sanktgallisches Sekundarschulprogramm und Vorkurs. Freifächer: Latein, Englisch, Italienisch, Algebra, Steno. – Wandern, Spiel, Wintersport am Pizol. Patentierte Lehrer. Geistliche Leitung.



PHILIPS

hält Ausschau nach einer

gut ausgewiesenen Mitarbeiterin auf dem Gebiet modernster technischer Unterrichtshilfen

Besonders geeignet erscheint uns eine Lehrerin mit guten Englisch- und Französisch-Kenntnissen. Zu den vielschichtigen Aufgaben gehören das Mitwirken bei Tagungen und Kursen, das Vorführen von Geräten und Methoden, das Beraten von Kunden aus Schule und Industrie sowie das Abfassen von Berichten. Daneben sind vor allem die normal anfallenden Sekretariatsarbeiten wie Korrespondenz, Zusammenstellen von Dokumentationen, usw. zu besorgen. Flinkes Maschinenschreiben ist deshalb unerlässlich.

Interessentinnen bitten wir, uns ihre Bewerbung einzureichen oder telephonisch unser Personalblatt zu verlangen.

PHILIPS AG, Personalabteilung, Edenstraße 20, 8045 Zürich, Tel. (051) 44 22 11, intern 327

Wir suchen auf 1. Mai oder nach Übereinkunft tüchtigen, selbständig arbeitenden

Maschinensetzer

an moderne Intertype.

Sichere Dauerstelle, Fünftagewoche, kein Schichtbetrieb, Personalfürsorge. Interessenten erhalten weitere Auskunft bei

Kalt-Zehnder, Zug, Buchdruck und Offset

Telephon (042) 4 81 81, abends (042) 4 37 00

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen, selbständig arbeitenden

Akzidenz-Setzer

in unsere modern eingerichtete Setzerei. Auf Wunsch unter anderem Betreuung der Schweizer Schule. Sichere Dauerstelle, Fünftage-Woche, Personalfürsorge. Der Betrieb befindet sich im Zentrum der Stadt.

Interessenten erhalten weitere Auskunft durch

Kalt-Zehnder, Zug, Buchdruck und Offset

Telephon (042) 4 81 81, abends (042) 4 37 00.

Bezirksschule Fahrwangen AG / Primarschule Fahrwangen AG

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (29. April 1968) sind in unserer *Bezirksschule* neu zu besetzen:

1 Hauptlehrstelle

für die Fächer, Französisch, Deutsch, eventuell Latein (andere Fächerkombinationen möglich)

1 Hauptlehrstelle

für die Fächer Mathematik, Biologie, Physik und Chemie, eventuell Geographie.

Besoldung gemäß kantonalem Besoldungsdekret zuzüglich Ortszulage. – Den Anmeldungen sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens 6 Semester akademischer Studien verlangt), Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit.

Weiter suchen wir auf denselben Schulbeginn für die *Primarschule* (Mittelstufe) 4. und 5. Klasse

Lehrer

Besoldung gemäß kantonalem Besoldungsdekret zuzüglich Ortszulage.

Weitere Auskünfte erteilt der Präsident der Schulpflege, Fritz Moser, 5615 Fahrwangen, Telephon (057) 7 24 25.

Die Anmeldungen sind bis 1. März 1968 zu richten an: Schulpflege, 5615 Fahrwangen.

Schulpflege Fahrwangen AG

Schulen von Baar

Wegen Errichtung neuer Lehrstellen suchen wir

1 Sekundarlehrer oder -lehrerin

sprachlich-historischer Richtung und

1 Sekundarlehrer oder -lehrerin

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Befähigung zur Übernahme von Fächern der anderen Studienrichtung und von Gesang-, Zeichen- oder Turnunterricht erwünscht.

Besoldung: Lehrerin Fr. 19 668.– bis Fr. 26 604.–; Lehrer Fr. 22 149.– bis Fr. 29 493.– (plus allfällige Sozialzulagen). Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Stellenantritt: 29. April 1968, eventuell 19. August 1968 oder nach Vereinbarung. Auskunft erteilt das Schulrektorat Baar, Telephon (042) 33 11 11.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und ärztlichem Zeugnis sind bis 20. Februar 1968 erbeten an Herrn lic. jur. A. Rosenberg, Schulpräsident, 6340 Baar.

Baar, den 18. Januar 1968

Schulkommission Baar

Einwohnergemeinde Steinhausen

Stellenausschreibung

Im Zuge des Ausbaues unserer modernen Schulen ist auf Schulbeginn im Herbst 1968 eine Stelle für einen

Lehrer an der Primarschule

zu besetzen. Stellenantritt 12. August 1968.

Besoldung: Fr. 17 300.- bis Fr. 22 700.- zuzüglich derzeit 7% Teuerungszulage und Sozialzulagen.

Wir bitten die Bewerber, ihre handschriftlichen Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse bis zum 6. März 1968 an das Schulratspräsidium der Gemeinde Steinhausen einzureichen.

Steinhausen, den 26. Januar 1968

Der Schulrat

Einwohnergemeinde Zug

Schulwesen - Stellenausschreibung

Es wird folgende Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben:

1 Sekundarlehrerin ev. Sekundarlehrer naturwissenschaftlicher Richtung

Stellenantritt: Montag, den 29. April 1968

Jahresgehalt: Sekundarlehrerin Fr. 18 400.- bis Fr. 25 300.-, Sekundarlehrer Fr. 20 700.- bis Fr. 28 100.-, zuzüglich Fr. 840.- Familien- und Fr. 480.- Kinderzulage und zurzeit 7% Teuerungszulage, Treueprämien, Lehrpensionskasse.

Wir bitten die Bewerberinnen bzw. Bewerber, ihre handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf, Photo und entsprechenden Ausweisen bis 29. Februar 1968 an das Schulpräsidium der Stadt Zug einzureichen.

Zug, den 26. Januar 1968

Der Stadtrat von Zug

Schulgemeinde Hergiswil am See

Auf den 29. April 1968 respektive auf den 26. August 1968 suchen wir für unsere Primarschule

Lehrer oder Lehrerin

Ferner ist per 29. April 1968 die Stelle eines

Hilfsschullehrers

neu zu besetzen.

Die Besoldung erfolgt nach neuem, kantonalem Reglement, wobei außerkantonale Dienstjahre angerechnet werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf usw. sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Hp. Marzer, Hirschmatt, 6052 Hergiswil.

Kantonsschule Glarus

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (22. April 1968) eventuell auch später, einen Hauptlehrer für

Schulsingen und Instrumentalunterricht

Auf den gleichen Zeitpunkt suchen wir einen

Sekundarlehrer (oder Sekundarlehrerin)

Nähere Angaben vermittelt das Rektorat der Kantonsschule (058) 5 20 17. Privattelefon des Rektors Th. Reich (058) 5 14 58, des Vorstehers der Sekundarschule H. Bähler (058) 5 17 63. Die Kantonsschule führt die Sekundarschule der Gemeinden Glarus, Ennenda und Riedern, ein ausgebautes Gymnasium A, B, und C sowie ein Lehrerseminar.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Ausweisen über die Ausbildung und bisherige Lehrtätigkeit sind bis 28. Februar 1968 an den Erziehungsdirektor, Regierungsrat D. Stauffacher, 8750 Glarus, erbeten.

8750 Glarus, den 22. Januar 1968

Die Erziehungsdirektion des Kantons Glarus

Professor Buser's voralpines Töchterinstitut

Offene Lehrstellen

Auf Frühjahr 1968 suchen wir

eine Primarlehrerin

für unsere 5./6. Klasse, und

eine Sekundarlehrerin

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Auskunft erteilt gerne und unverbindlich die Direktion von Professor Buser's voralpinem Töchterinstitut, 9053 Teufen, Telephon (071) 33 17 33.

St. Theresienschule, Basel

Wir suchen auf Frühjahr 1968 in unsere private katholische Mädchenschule (normale Volksschule nach baselstädtischem Lehrplan) eine

Primarlehrerin

für die 3. Primarklasse.

Besoldung nach Übereinkunft. – Bewerbungen sind erbeten an den Schulrat der St. Theresienschule, 4000 Basel, Thiersteinallee 51, Telephon (061) 35 66 30.

Der Schulrat

Die Gemeinde Schwyz

sucht auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (26. April 1968) für den Schulort Schwyz:

Primarlehrerin

für die erste Klasse gemischt

Primarlehrer/in

für die dritte Klasse gemischt, eventuell vierte Klasse

für den Schulort Ibach:

Primarlehrerin

für die 1. Klasse gemischt.

Primarlehrer

für die dritte, eventuell vierte Klasse gemischt

Primarlehrer

für die 5. Klasse Knaben

Besoldung nach der kantonalen Verordnung zuzüglich Ortszulage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen inklusive Photo sind erbeten an den Schulratspräsidenten der Gemeinde Schwyz, Herrn Josef Lenzlinger, Schmiedgasse, 6430 Schwyz, Telephon (043) 3 32 78, der auch weitere Auskünfte erteilt.

Der Schulrat

Bezirk Gersau SZ

Der Bezirk Gersau (Kurort am Vierwaldstättersee) sucht zur Wiederbesetzung der auf Ostern 1968 frei werdenden Stelle an der 4. Primarklasse (Gemischtklasse)

Primarlehrerin oder Primarlehrer

Besoldung nach neuer kantonaler Gehaltsverordnung plus Ortszulagen.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Fähigkeitsausweisen sind baldmöglichst an den Schulratspräsidenten, Emil Baggenstos, 6442 Gersau SZ, zu richten.

Schulrat Gersau

Die Schulgemeinde Hagenwil bei Amriswil TG

sucht auf Frühjahr 1968 zwei Lehrkräfte katholischer Konfession.

Eine Lehrerin

für die untere Stufe,

einen Lehrer

für die obere Stufe.

Der Lehrer sollte den Organistendienst übernehmen können. Schöne Wohnungen stehen zur Verfügung. Besoldung nach thurgauischem Lohnreglement und Ortszulage. Anmeldungen an das Schulpräsidium 8580 Hagenwil bei Amriswil TG, Telephon (071) 67 34 57.

Lehrstellen-Ausschreibung

An der kantonalen Mittelschule Beromünster (6 Klassen Gymnasium) ist auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (2. September 1968)

eine Lehrstelle für Griechisch und Latein

zu besetzen.

Verlangt wird abgeschlossenes akademisches Studium (Lizentiat, Doktorat, Diplom für das höhere Lehramt).

Bewerber (Bewerberinnen) erhalten auf schriftliche Anfrage nähere Auskünfte beim Rektorat der kantonalen Mittelschule Beromünster.

Anmeldungen sind bis 9. März 1968 an die unterzeichnete Amtsstelle zu richten.

6002 Luzern, den 1. Februar 1968

Erziehungsdepartement des Kantons Luzern

Gemeindeschulen Tuggen

Wir suchen auf Frühjahr 1968

1 Lehrerin

für die Unterstufe (2. Klasse)

Lohn gemäß revidierter kant. Besoldungsverordnung. Bewerberinnen wollen ihre handgeschriebene Anmeldung mit Beilage des Lebenslaufes und der Zeugnisse an den Schulpräsidenten, Herrn Gemeinderat Hugo Ruoss, Gerbe, 8856 Tuggen, einreichen.

Schulrat Tuggen

Gemeinde Altdorf

Auf Schuljahresbeginn im Herbst 1968 sind an den Gemeindeschulen folgende Lehrstellen zu besetzen:

Primarlehrerin

Arbeits- und Haushaltslehrerin

Kindergärtnerin

Die Besoldung richtet sich nach dem Gesetz über die Beitragleistung des Kantons Uri an die Besoldung der Lehrerschaft.

Bewerbungen sind unter Beilage von Zeugnissen und Ausweisen über die bisherige Tätigkeit bis 29. Februar 1968 an den Schulratspräsidenten, Herrn Dr. J. Wipfli, Bahnhofstraße, 6460 Altdorf, zu richten.

Schulrat Altdorf

Institut Lichtenberg

Dr. P. Züger
6315 Oberägeri ZG, 820 m über Meer

Primar- und Progymnasialabteilung für Knaben und Mädchen ab 8 Jahren – Sekundarabteilung für Knaben – kleine Klassen – 45 Schüler – 4 Fachlehrer.

Auf Schulbeginn, Frühling 1968, gesucht:

Lehrer oder Lehrerin

Primar- oder Sekundarstufe

Ebenfalls gesucht:

eine gereifte Erzieherin

für gepflegten Internatsbetrieb.

Erfahrung im Umgang mit fremdsprachigen Kindern ein Vorteil.

Bewerbungen sind an die Direktion zu richten.

Das Lehrerseminar Rickenbach-Schwyz

sucht auf Anfang September 1968 einen Mittelschullehrer (Mittelschullehrerin) für die Fächer

Französisch, Englisch und Latein

Verlangt sind abgeschlossenes akademisches Studium und entsprechende Praxis.

Auskunft über die Arbeitsbedingungen und das Honorar erteilt der Seminardirektor, Dr. Theodor Bucher, Telephon (043) 3 11 16.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. März 1968 an die Seminardirektion des Lehrerseminars, 6432 Rickenbach-Schwyz, zu richten.

Gemeinde Ennetbürgen

Infolge Teilung verschiedener Klassen und Weiterbildung eines Lehrers sind wir genötigt, neue Lehrkräfte zu erwerben. Folgende Stellen kommen in Frage:

1 Lehrerin

für 1. Klasse gemischt, auf den Frühling 1968.

1 Lehrer

für 3. Klasse gemischt, auf den Frühling 1968.

1 Lehrer

für die 6. Klasse gemischt, auf den Herbst 1968, eventuell auch auf den Frühling.

Besoldung nach kantonalem Gesetz: Primarlehrerinnen Franken 15 245.– bis Fr. 20 725.–, Primarlehrer ledig Fr. 16 632.– bis Fr. 22 640.–, Primarlehrer verheiratet Fr. 17 265.– bis Fr. 23 242.– zuzüglich die gesetzlichen Kinderzulagen.

Anmeldungen erbitten wir an den Präsidenten des Schulrates, Pfarrer M. Mathis, 6373 Ennetbürgen. Für weitere Auskünfte stehen wir zur Verfügung.

Präsident des Schulrates
Pfarrer M. Mathis

Schulgemeinde Kerns OW

In der Gemeinde Kerns sind auf den Herbst 1968 (Schulbeginn 26. August 1968) folgende Lehrstellen zu besetzen:

Primarklasse (4. Klasse Knaben, Dorf)

Primarklasse (1. Klasse Knaben, Dorf)

Oberlehrer (4. bis 8. Klasse, Melchtal gem.)

Wohnung vorhanden.

Die Besoldung erfolgt nach neuem kantonalen Reglement, wobei außerkantonale Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen an S. Luterbacher, Schulratspräsident, 6064 Kerns, Telephon (041) 85 12 76.

Gemeinde Sins AG

Auf Frühjahr 1968 oder später suchen wir an die Unter- oder Mittelstufe der Primarschule

Lehrerin oder Lehrer

Besoldung nach kantonaler Verordnung plus Ortszulage.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Dr. Sommaruga, 5643 Sins, Telephon (042) 5 41 55 Geschäft oder (042) 5 41 33 privat.

Schule Sachseln

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres, Herbst 1968 (eventuell Frühjahr 1968)

1 Lehrerin

für die 1. Klasse

2 Lehrerinnen

für die 3. Klasse

1 Lehrerin

für die 6. Klasse

1 Sekundarlehrer/Lehrerin

(Aushilfe für die Zeit vom 21. Oktober 1968 bis 12. Juli 1969)

Die Besoldung ist neu geregelt. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Ihre Bewerbung wollen Sie richten an:

Schulratspräsidium 6072 Sachseln, Tel. (041) 85 18 30 oder Gemeindkanzlei 6072 Sachseln, Telephon (041) 85 14 52.

Sekundarschule Appenzell

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1968/69

Sekundarlehrer, eventuell Sekundarlehrerin

Die Besoldung wurde soeben neu festgesetzt, entsprechend den Ansätzen der größeren Gemeinden unserer Nachbarkantone. Familien-, Kinder- und Teuerungszulagen. Bisherige Dienstjahre werden angemessen berücksichtigt.

Anmeldungen sind unter Beilage von Zeugnissen und Ausweisen über die bisherige Tätigkeit an das kantonale Schulinspektorat oder an den Schulpräsidenten, Herrn Emil Broger, Gaiserstraße, Appenzell, zu richten.

Appenzell, den 8. Januar 1968

Kantonales Schulinspektorat

Möchten Sie sich als

Hauswirtschaftslehrerin

sozial betätigen?

Sind Sie begeisterungsfähig?

Lieben Sie Abwechslung?

Wünschen Sie sich erzieherisch weiterzubilden?

Dann haben wir für Sie die geeignete Stelle!

Wir bieten Ihnen guten Lohn – geregelte Freizeit. Wir haben ein modern eingerichtetes Haus – heimelige Wohn- und Schulräume – kleine Schülerzahl.

Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an:

Mädchenheim Waldburg, Sonnenhaldenstraße 59, 9008 St. Gallen.

Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Unser Telephon: (071) 24 31 81.

Inserieren bringt Erfolg!



ALU- FLEX

Die ideale und zweckmäßige Bestuhlung für Sing-
säle, Turnhallen, Vortrags- und Demonstrationsräume

Für Garten, Balkon, Terrasse auch in farbiger, wet-
terfester Ausführung.

**leicht, solid, bequem
ineinanderschickbar**

Herstellung und Vertrieb:

**AG Hans Zollinger Söhne
8006 Zürich**

Culmannstraße 97/99, Telefon (051) 26 41 52

Englisch in England

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH

BOURNEMOUTH

Staatlich anerkannt. Offizielles Prüfungs-
zentrum der Universität Cambridge und
der Londoner Handelskammer.
Hauptkurse 3-9 Monate, mit 30 Stunden
pro Woche, Kursbeginn jeden Monat.
Wahlprogramm: Handel, Geschäfts-
korrespondenz - Literatur -
Technisches Englisch - Sprachlabor
Refresher Courses 4-9 Wochen
Vorbereitung auf Cambridge-Prüfungen
Ferienkurse Juni bis September
2-8 Wochen mit 20 Stunden pro Woche.

Einzelzimmer und Verpflegung
in englischen Familien.



LONDON OXFORD

COVENTRY BELFAST

Ferienkurse im Juli und August
in Universitäts-Colleges.
3 und 4 Wochen, 25 Stunden pro
Woche, umfassendes Wahlprogramm,
Studienfahrten. Einzelzimmer und
Verpflegung im College.

Ausführliche Dokumentation für alle Kursorte
erhalten Sie unverbindlich von unserem
Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstr. 45
Telefon 051 477911 Telex 52529



Wandtafelreparaturen und Wandtafelüberholungen
werden von uns rasch und zuverlässig ausgeführt.

Maßstabfabrik Schaffhausen AG

Telephon (053) 5 88 51

Alder & Eisenhut AG Küssnacht ZH

Turn-, Sport- und
Spielgerätefabrik
Tel. (051) 90 09 05

Fabrik Ebnat-Kappel

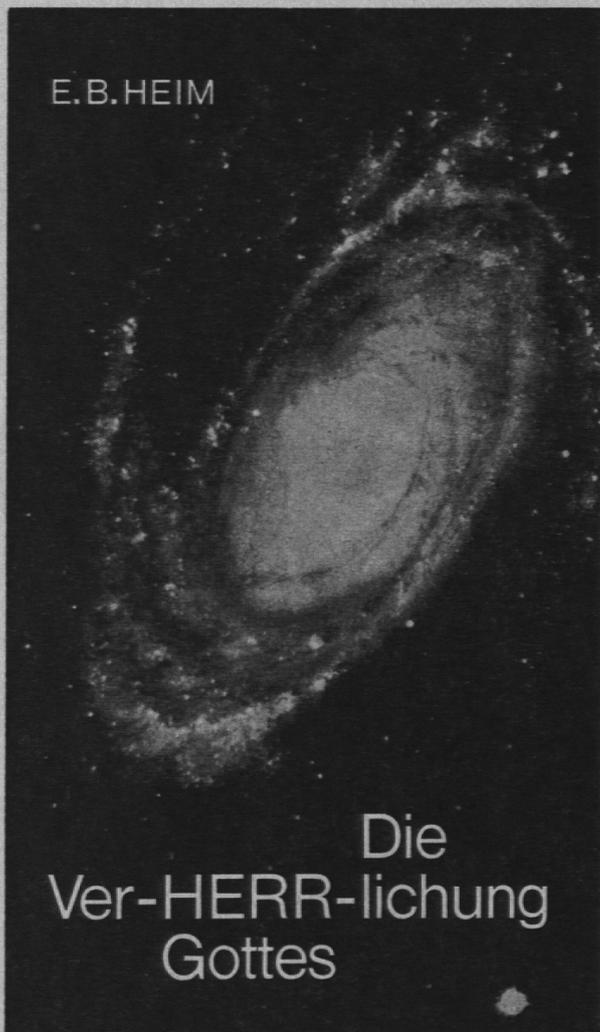
Sämtliche Geräte nach den
Vorschriften der neuen
Turnschule.

Direkter Versand ab Fabrik



AZ 6300 Zug

Herrn
W. Abächerli-Steudler, Lehrer
6074 Giswil



Soeben dritte Auflage:

Dr. E. B. Heim

Die Ver-HERR-lichung Gottes

264 Seiten, Paperback, Fr. 9.80.

«Ein außerordentlich schönes Buch, das in ganz seltener Weise den Habitus exakter Wissenschaften mit dem echter und kindhafter Frömmigkeit verbindet.»

Dr. Hans Urs von Balthasar, Basel

«Daß Sie die Ver-HERR-lichung Gottes so sehr hervorheben, begrüße ich außerordentlich, da wir heute m. E. zu sehr auf den Menschen eingestellt sind. Sie haben mit diesem Buch ein wirkliches Apostolat vollbracht.» Dr. Rudolf Graber, Bischof von Regensburg

«Wir können also mit unseren Hinweisen Gott vor den Augen und Ohren der Nicht-Glaubenden rühmen und sollen es tun, in der Hoffnung, daß dieses Rühmen von IHM selbst zu einem Mittel verwendet wird, anderen Menschen Augen und Ohren für Gottes Herrlichkeit zu öffnen.»

Professor Dr. H. Gollwitzer, Freie Universität Berlin

Ein Gymnasiallehrer aus Basel:

«Der Unterzeichnete, Lehrer für Griechisch und Latein an der freien evangelischen Schule Basel, hat sich innerlich hoch gefreut, aus dem Munde eines Arztes das Evangelium Jesus Christus in so klarer, reiner und befreiender Weise zu vernehmen. Er hat bisher noch nie eine so umfassende Schau der Welt und der Geschichte des Heils gelesen... Es ist zu wünschen, daß Ihr Buch weiteste Verbreitung finde.» Johannes Gilgen

«Schon der Einfall der Titelgebung "Die Ver-HERR-lichung Gottes" beweist die Inspiration vom wahren Lichte her.»

Dr. James Schwarzenbach, Zürich.

Christliche Prophetie und Nuklearenergie

6. Auflage, 256 Seiten, Leinen, Fr. 13.60.

... In einem äußerst lesenswerten Werk versucht Bernhard Philberth, Atomphysiker, das gewaltige, in der Geheimen Offenbarung gezeichnete Geschehen mit der atomaren und kernphysikalischen Entwicklung von heute in Beziehung zu setzen und bricht zu der Erkenntnis durch, daß heute die Tatsachen, von denen die Geheime Offenbarung spricht, erfüllt sind... Es sind dies gewaltige Erkenntnisse eines unheilvollen Näherrückens oder gar unmittelbaren Bevorstehens eschatologischer Ereignisse... Wesentliches Verdienst dieses Werkes ist, daß ein gläubiger Christ mit den heutigen Erkenntnissen der Nuklearenergie die Berichte der Offenbarung belebt und die Theologie auf Auslegungsmöglichkeiten hinbringt, die vor Jahren noch nicht gegeben waren. «Ostschweiz», St. Gallen.



CHRISTIANA-VERLAG

8260 Stein am Rhein